Verordnung des Regierungsrates betreffend die Organisation der Verschreibungsämter und Aufsichtsbehörden über die Viehverpfändung

vom 19. April 1918 (Stand 1. Januar 2011)

---

§ 1

[1] Die Betreibungsämter werden als Verschreibungsämter bezeichnet und besorgen die diesen nach der Verordnung des Bundesrates vom 30. Oktober 1917[1)] übertragenen Funktionen.

§ 2

[1] Obere kantonale Aufsichtsbehörde ist das Obergericht. Untere kantonale Aufsichtsbehörden sind je für den betreffenden Bezirk die Präsidien der Bezirksgerichte. *

§ 3 *

[1] Das Obergericht prüft jährlich bei Anlass der ordentlichen Visitationen die Tätigkeit der Bezirksgerichtspräsidien als untere Aufsichtsbehörde. *

[2] Es führt ein Register über die zum Abschluss von Viehverschreibungen ermächtigten Geldinstitute und Genossenschaften. *

[3] Die Ermächtigung und das Erlöschen einer Ermächtigung wird im kantonalen Amtsblatt veröffentlicht.

§ 4

[1] Die Bezirksgerichtspräsidien haben jährlich die Geschäftsführung der Verschreibungsämter zu prüfen. *

§ 5–8 * …

§ 9

[1] Diese Verordnung tritt mit 1. Mai 1918 in Kraft.

---

1) Verordnung betreffend die Viehverpfändung (SR 211.423.1)

* Änderungstabelle am Schluss des Erlasses

Änderungstabelle - Nach Paragraph

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	Amtsblatt
Erlass	19.04.1918	01.05.1918	Erstfassung	33/1918
§ 2 Abs. 1	21.09.2010	01.01.2011	geändert	38/2010
§ 3	19.11.1985	01.01.1986	geändert	47/1985
§ 3 Abs. 1	21.09.2010	01.01.2011	geändert	38/2010
§ 3 Abs. 2	21.09.2010	01.01.2011	geändert	38/2010
§ 4 Abs. 1	21.09.2010	01.01.2011	geändert	38/2010
§ 5	21.09.2010	01.01.2011	aufgehoben	38/2010
§ 6	21.09.2010	01.01.2011	aufgehoben	38/2010
§ 7	21.09.2010	01.01.2011	aufgehoben	38/2010
§ 8	21.09.2010	01.01.2011	aufgehoben	38/2010